

■ **Mitarbeiterführung in der Krise: Zwischen den Polen**

Mitarbeiterführung in der Krise findet zwischen zwei Polen statt: Sie als Führungskraft sind noch viel stärker als Gesprächspartner und als Orientierungsgeber Ihrer Mitarbeiter gefordert. Wenn Sie ehrliche Zuversicht und Stärke ausstrahlen, kann auch Ihr Team leichter den Zusammenhalt wahren und sogar gestärkt aus der Krise hervorgehen.

Auf der anderen Seite: Auch Ihre Kräfte sind nicht unerschöpflich. Wer jetzt ständig ein offenes Ohr für alle Sorgen, Probleme oder Ängste hat, muss auch dafür sorgen, die eigenen Energiereserven aufzutanken und die Widerstandskräfte zu stärken. Nur wer selbst fit ist, kann Orientierung und Sicherheit ausstrahlen!

> **Gedanken- und Handlungsimpulse**

- **Mehr Präsenz zeigen!** Auch wenn es im Homeoffice und bei Kontaktbeschränkungen schwieriger sein kann – intensivieren Sie in Krisenzeiten den Kontakt zu Ihren Mitarbeitern. Interessieren Sie sich stärker fürs Tagesgeschäft. Sorgen Sie dafür, dass tägliche und wöchentliche Routinen eingehalten werden, um durch Struktur Sicherheit zu geben. Informieren Sie offen und bieten Sie sich als Gesprächspartner an.
- **Energie tanken!** Achten Sie jetzt besonders darauf, dass Sie Ihre eigenen Kräfte regelmäßig auftanken und Ihre Kräfte nicht überstrapazieren. Identifizieren Sie die Aktivitäten und Gewohnheiten, die Ihnen Kraft geben, und planen Sie Zeit dafür ein. Eine weitere Möglichkeit: ein tägliches Coaching-Gespräch mit einem erfahrenen Kollegen oder einem externen Coach, bei dem Sie offen über Ihre Herausforderungen sprechen.
- **Eigene Stärken erkennen!** Besinnen Sie sich gerade in der Krise auf Ihre Stärken: Womit haben Sie Ihre größten Erfolge erzielt? Wie haben Sie in der Vergangenheit Hürden überwunden oder Herausforderungen gemeistert? Wie können Sie diese Stärken jetzt am besten einsetzen?



Jürgen Florack
Eichenstr. 166 • 41238 Mönchengladbach
02166 - 67 67 56 oder 0151 - 223 177 12
<https://govend.de>
j.florack@govend.de

- **Optimismus und Offenheit!** Klar ist, dass Sie als Führungskraft Optimismus ausstrahlen und handfeste Pläne haben, um Ziele zu erreichen. Gleichzeitig sollten Sie Gefahren und Risiken nicht verschweigen. Sie können sicher sein, dass sich Ihre Mitarbeiter stets eigene Sorgen und Gedanken machen. Sprechen Sie deshalb auch offen über mögliche Worstcase-Szenarien und darüber, welche Pläne Sie dafür haben. Denn Sorgen, über die offen gesprochen wird, verlieren ihre lähmende Wirkung.
- **Präsenz im Alltag!** Auch wenn es im Homeoffice und bei Kontaktbeschränkungen schwieriger sein kann – intensivieren Sie in Krisenzeiten den Kontakt zu Ihren Mitarbeitern. Interessieren Sie sich stärker fürs Tagesgeschäft. Sorgen Sie dafür, dass tägliche und wöchentliche Routinen eingehalten werden, um durch Struktur Sicherheit zu geben. Informieren Sie offen und bieten Sie sich als Gesprächspartner an. Doch gleichzeitig gilt:
- **Sich nicht im Krisenalltag verlieren!** Die Gefahr ist groß, sich ausschließlich auf den täglichen Kampf gegen die Krise zu konzentrieren. Doch Mitarbeiter brauchen in diesen Phasen eine Richtung. Übergeordnete Ziele und Visionen dürfen deshalb nicht in den Hintergrund treten. Aufgabe der Führungskraft ist es, sie hochzuhalten, anzupassen und glaubhaft zu vertreten.
- **In den Spiegel schauen!** Suchen Sie sich einen Freund, vertrauten Kollegen oder Coach, der Ihnen den Spiegel vorhalten kann: Strahlen Sie wirklich das aus, was Sie ausstrahlen wollen? Wirken Sie wirklich so, wie Sie auf Ihre Mitarbeiter wirken wollen? In angespannten Zeiten können sich unbewusst negative Verhaltensmuster wie Resignation oder Aggression einschleichen. Wer das vermeiden will, sucht sich einen Partner, der das eigene Verhalten von außen beurteilen und wichtige Hinweise geben kann.
- **Vom Perfektionismus Abschied nehmen!** „Perfection ist the enemy of the good“ – Perfektionismus ist der Feind des Guten, so ein Ratschlag, der schon auf die alten griechischen Philosophen zurückgeht. In der Krise ist dieses Prinzip besonders wichtig: Jetzt müssen Sie selbst und Ihre Mitarbeiter oft schnell entscheiden und improvisieren oder unter erschwerten Bedingungen arbeiten. Halten Sie sich deshalb nicht mit kleinen Fehlern, Details oder Ungenauigkeiten auf. Das Ergebnis zählt.



Jürgen Florack
Eichenstr. 166 • 41238 Mönchengladbach
02166 - 67 67 56 oder 0151 - 223 177 12
<https://govend.de>
j.florack@govend.de